

KT-Drucks. Nr. 106/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Amtsleiter

Jörg Aichele
Telefon 07031-663 1048
Telefax 07031-663 1116
J.Aichele@lrabb.de

Az:

07.03.2019

**K1057 / Herdweg / Panzerkaserne – weiterer Ausbau der Kreuzungsbereiche
- Geplantes Vorgehen aufgrund des zunehmenden Verkehrsaufkommens**

Anlage 1: KT-DS 018/2018

Stellungnahme Böblingen zum Ausbau Knotenpunkt K 1057-Herdweg-Main Gate Panzerkaserne
Stellungnahme_Schönaich_SV_106_2019

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Vorberatung

25.03.2019

öffentlich

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Beschlussfassung

11.04.2019

öffentlich

II. Beschlussantrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zur weiteren Ertüchtigung der Knotenpunkte K 1057/Herdweg/Panzerkaserne Main Gate sowie die Anlage eines Linksabbiegestreifens am Back Gate der Pan-

zerkaserne wie unter III. beschrieben in enger Abstimmung mit der Stadt Böblingen, der Gemeinde Schönaich und den US-Gaststreitkräften auszuarbeiten und dem Kreistag zur Zustimmung vorzulegen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vereinbarung mit der Stadt Böblingen und der Bundesrepublik Deutschland abzuschließen, um die Kostenbeteiligung des Bundes in Vertretung für die US-Gaststreitkräfte an der Umsetzung der Maßnahme zur weiteren Ertüchtigung der Knotenpunkte K 1057/Herdweg/Panzerkaserne Main Gate festzulegen.

III. Begründung

1. Historie

Zur Erläuterung der Historie wird auf die beiliegende Kreistagsdrucksache Nr. 018/2018 verwiesen, in welcher der Sachverhalt ausführlich dargestellt ist.

2. Entwicklung des Sachstands seit den Frühjahr 2018

Im Frühjahr 2018 wurde der von den US-Streitkräften geplante Neubau eines Commissary (=Lebensmittelsupermarkt) im Böblinger Gemeinderat diskutiert. Wegen der zu erwartenden Verkehrszunahme und der daraus resultierenden Überlastung der K 1057 und im Bereich des Knotenpunkts Herdweg/Panzerkaserne/K1057 hat die Stadt Böblingen Widerspruch gegen das Bauvorhaben erhoben. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat daraufhin den Vorgang dem Ministerium für Wirtschaft Baden-Württemberg vorgelegt, welches die Angelegenheit zuständigkeithalber dem Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat zur Entscheidung übersandt hat.

Aus diesem Grund fand am 22. Februar 2019 ein Termin zur Erörterung des Sachverhalts und des anhängigen Widerspruchs unter Leitung des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) als zuständiger Genehmigungsbehörde statt.

Im Ergebnis hat das BMI grundsätzlich die sich durch den Neubau und Betrieb des Commissary noch weiter verschärfende Verkehrslage anerkannt und als Voraussetzung für seine Zustimmung zum Neubau des Commissary die Ertüchtigung der unmittelbaren Kreuzungsbereiche K 1057/Herdweg und Herdweg/Panzerkaserne Main Gate als erforderlich angesehen. Gleichzeitig wurde eine finanzielle Beteiligung der US-Gaststreitkräfte an der Ausbauplanung eingefordert.

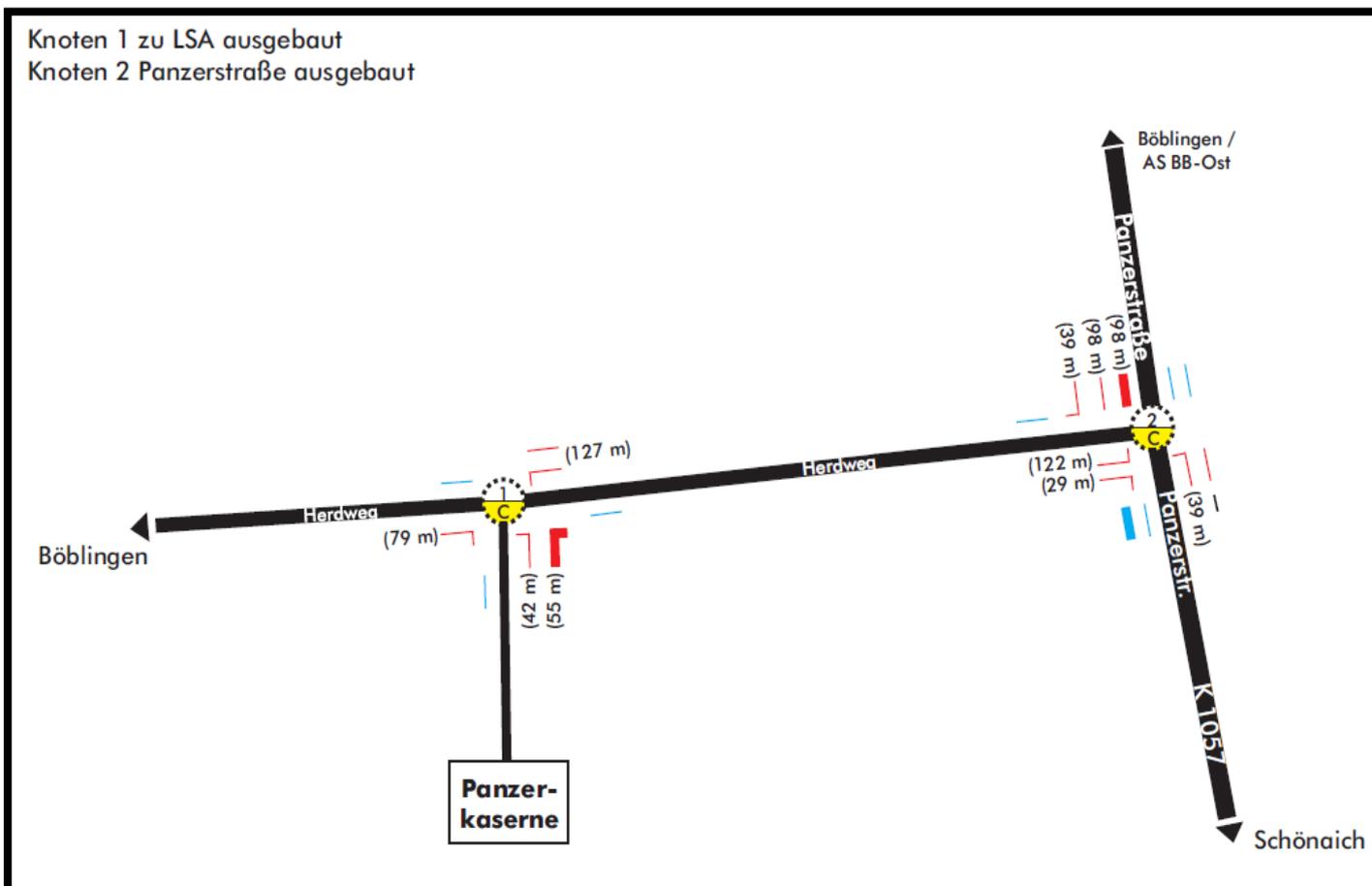
3. Vorgesehener baulicher Umfang der Maßnahme

Als Grundlage für eine Ertüchtigung der Knotenpunkte dient die im Frühjahr 2018 vom Staatlichen Hochbauamt Reutlingen vorgestellte Verkehrsuntersuchung mit Prognosehorizont 2030 (KT-DS 018/2018, Anlage 4).

Diese empfiehlt

- eine erhebliche Verlängerung des Rechtsabbiegestreifens in den Herdweg, insbesondere um in Spitzenzeiten genügend Raum für Abbiegewillige zu bieten, ohne dass die in Richtung Schönaich führenden Fahrstreifen beeinträchtigt werden,
- einen zusätzlichen, zweiten Fahrstreifen im Kreuzungsbereich in Fahrtrichtung Schönaich um den Durchsatz dieser Haupttrichtung zu erhöhen. Dieser Fahrstreifen wird nach dem Knotenpunkt nach einer gewissen Verflechtungstrecke wieder eingezogen,
- die Signalisierung der Kreuzung Herdweg/Panzerkaserne Main Gate mit getrenntem Rechts- und Linksabbiegestreifen aus der Kaserne heraus,
- sowie die Koordinierung der beiden Signalanlagen K 1057/Herdweg und Herdweg/Panzerkaserne Main Gate

entsprechend dem folgenden Schema:



Qualität des Verkehrsablaufs, Spitzenstunde am Nachmittag, Prognose 2030, (Modus Consult, 2018)

Die Ertüchtigung beider Kreuzungsbereiche in diesem Umfang ermöglicht im Hinblick auf den Prognosehorizont 2030 einen Verkehrsablauf in der Qualitätsstufe C (befriedigend) im unmittelbaren Kreuzungsbereich.

Um östlich der K 1057 im Kreuzungsbereich der K1057 mit dem Herdweg Raum für den zusätzlichen Fahrstreifen in Fahrtrichtung Schönaich möglichst ohne größere Eingriffe in den Wald zu schaffen, soll die vorhandene Böschung durch die Anlage voraussichtlich einer Gabionenwand mit einer Höhe von circa 5,5 m steiler abgefangen werden. Damit der westlich der K 1057 zu verlängernde Rechtsabbiegestreifen untergebracht werden kann, wird in den die Housing Area der Kaserne schützenden Lärmschutzwall eingegriffen werden müssen. Dies wird voraussichtlich zumindest in Teilbereichen die Errichtung einer Lärmschutzwand als Ersatz für den Wall nach sich ziehen.



Luftaufnahme Bereich K 1057 / Herdweg / Main Gate Panzerkaserne

Als weiterer Baustein der Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung an der Panzerkaserne wird die Anlage eines Linksabbiegestreifens für aus Richtung Schönaich Zufahrende am

stellenden Verkehrsverhältnisse in diesem Raum sein. Weitere Randbedingungen mit verkehrlichem Einfluss, wie beispielsweise die Nachnutzung des Böblinger Krankenhausgeländes, könnten ebenfalls verkehrliche Maßnahmen nach sich ziehen. In Abhängigkeit dieser Randbedingungen wird zu entscheiden sein, ob in einer weiteren Optimierungsstufe zusätzliche Baumaßnahmen (bis hin zu einer weiteren Fahrspur) ergriffen werden.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Da sich die Kosten für die östlich entlang der K 1057 vorzusehende Gabionenwand im Bereich des Herdwegs bereits alleine auf circa 1,2 - 1,4 Mio. € belaufen, ist von Baukosten in Höhe von rund 3,0 Mio. € für die Ertüchtigung der Kreuzungsbereiche K 1057/ Herdweg/ Panzerkaserne Main Gate auszugehen. Die Anlage des Linksabbiegestreifens am Back Gate der Panzerkaserne wird voraussichtlich Kosten in Höhe von 0,4 Mio. € verursachen. Die Baunebenkosten werden mit circa 15 % der Baukosten zu insgesamt rund 0,5 Mio. € bewertet, so dass sich die Gesamtkosten der anstehenden Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Bereich der Panzerkaserne auf voraussichtlich 3,9 Mio. € belaufen werden.

Zur Finanzierung der Maßnahme wird die noch im Detail festzulegende Kostenbeteiligung des Bundes/der US-Gaststreitkräfte in erheblichem Maße beitragen. Außerdem hat sich die Verwaltung mit der Bitte um grundsätzliche Prüfung einer Förderfähigkeit der Maßnahme nach LGVFG an das Land gewandt.

An den über diese voraussichtlichen Zuwendungen hinausgehenden Kosten sind die Stadt Böblingen und der Landkreis Böblingen im Kreuzungsbereich K 1057/ Herdweg/ Main Gate Panzerkaserne nach Kreuzungsrecht beteiligt. Die Kosten im Zusammenhang mit dem neu zu errichtenden Linksabbiegestreifen am Back Gate sind durch den Landkreis Böblingen zu tragen.



Roland Bernhard